Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 5 Mark, Wochen-Abonnem. 50 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 6 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 581 A. Mittag-Ausgabe. Zweiundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Dinstag, den 13. December 1881.

Deutschland.

Berlin, 12. December. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Obersten a. D. von Häseler zu Görlitz und dem Baurath und Professor Raschdorff zu Berlin den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem Landesrath Fritzen zu Düsseldorf den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem evangelischen ersten Lehrer und Cantor Bode zu Groß-Quenstedt im Kreise Halberstadt den Adler der Inhaber des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern; sowie dem evangelischen Schullehrer und Küster Kruckow zu Suckow im Kreise Schlawe und dem Gräflich Strachwitzschen Revierförster Czapla zu Oschiek im Kreise Groß-Strehlitz das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Majestät der König hat den Landgerichts-Rath Bernards in Düsseldorf zum Ober-Landesgerichts-Rath in Köln, und den Regierungs-Assessor von Ellerts in Lüneburg zum Regierungs-Rath ernannt; sowie den Rentner Wenders zu Gerresheim, der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Neuß getroffenen Wahl gemäß, als Bürgermeister der Stadt Neuß für eine zwölfjährige Amtsdauer bestätigt.

Se. Majestät der König hat die nachbenannten Beamten der Staats-Eisenbahnverwaltung und zwar: den Baurath Menne zu Köln, die Eisenbahn-Directoren Stock in Berlin, Vieregge in Schneidemühl, Blumberg in Bromberg, Schulenburg in Paderborn, Otto in Altena, Naumann in Danzig, sowie die Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspectoren Buchholz in Wesel, Fischer in Berlin, Siecke in Crefeld und Altenloh in Koblenz zu Regierungs- und Bauräthen, die Eisenbahn-Directoren Dr. jur. Hoppe in Hannover, Thimm und Stieger in Elberfeld, Förster in Hannover, Weise in Breslau, Frye in Frankfurt a. M., Dr. jur. Meyer in Kassel, Landgrebe in Stettin, Greinert in Köln, Dr. jur. Sombart in Wiesbaden, von Ditfurth in Berlin, Kirchhoff in Elberfeld, Gerlach in Köln, sowie die Regierungs-Assessoren Maurach in Berlin, Dr. jur. Friedrich in Breslau, Köhler in Berlin, Guthzeit in Breslau, Maaß und Fuhrmann in Berlin, Krug in Köln, von Rabenau in Münster und Dr. jur. Firnhaber in Saarbrücken zu Regierungs-Räthen, den Ober-Maschinenmeister Finckbein in Elberfeld, sowie die Regierungs-Assessoren Jungwirth in Magdeburg und Kolbe in Berlin zu Eisenbahn-Directoren mit dem Range der Räthe vierter Klasse ernannt. (R.-Anz.)

Berlin, 12. Decbr. [Se. Majestät der Kaiser] empfing am gestrigen Tage den Kronprinzen und die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen, sowie den regierenden Fürsten Heinrich XIV. Reuß j. L. Heute Mittag 1¼ Uhr erschienen zur Begrüßung Sr. Majestät des Kaisers im Königlichen Palais der König Albert von Sachsen, der Prinz Georg von Sachsen, der Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach und der Herzog von Sachsen-Altenburg. Von 2 Uhr ab hörten Se. Majestät die Vorträge des Chefs des Civil-Cabinets, Wirklichen Geheimen Raths von Wilmowski.

[Ihre Majestät die Kaiserin] wohnte gestern mit dem Kronprinzen und der Kronprinzessin von Schweden und Norwegen dem Gottesdienst in der Garnisonkirche bei. Im Königlichen Palais fand ein Diner zur Verabschiedung der außerordentlichen türkischen Botschaft statt. Ihre Majestät die Kaiserin und Königin ist durch die noch nothwendigen Gesundheitsrücksichten verhindert worden, die Wohlthätigkeitsverkäufe und einige Anstalten in gewohnter Weise persönlich zu besuchen; dieselbe war jedoch am Sonnabend Abend kurze Zeit in der Sitzung des Central-Comites der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz anwesend.

[Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden] sind gestern Nachmittag nach Stockholm weitergereist.

[Die Rinderpest] ist in der preußischen Provinz Schlesien, amtlichen Mittheilungen zufolge, außer in dem Kreise Waldenburg, auch innerhalb der Kreise Landeshut und Bolkenhain in den Orten Rothenbach (am 10ten d. M.) bezw. Nieder-Wernersdorf (am 11. d. M.) festgestellt worden. Die in dem Gesetze vom 7. April 1869 und in der Instruction vom 9. Juni 1873 vorgesehenen Sicherheits- und Tilgungsmaßregeln sind sofort nach Constatirung der Seuche zur Ausführung gelangt.

Berlin, den 12. December 1881.

Der Reichskanzler. In Vertretung: Eck.

[Die Bezirksvertretung des Bezirks Ober-Elsaß] wird zu einem außerordentlichen Bezirkstage berufen, welcher am 23. December 1881 eröffnet und an demselben Tage geschlossen wird.

[Marine.] S. M. Kanonenboot „Wolf", 4 Geschütze, Commdt. Corv.-Cpt. Strauch, ist am 5. November c. in Hongkong eingetroffen.

Oesterreich-Ungarn.

Der Brand des Ringtheaters in Wien.

Wien, 12. December. [Der Morgue im allgemeinen Krankenhause.] Morgen früh endlich wird das Leichenfeld in der Spitalgasse vollständig geräumt sein, gewiß zur großen Beruhigung der Nachbarschaft und speciell der ohnehin genug unglücklichen unfreiwilligen Insassen des allgemeinen Krankenhauses; denn unter dem Einflusse des naßkalten Wetters wurde der Verwesungsproceß und damit zugleich die Ausbreitung des Leichengeruches nur zu sehr gefördert. Von Mittag ab begann neuerdings die Massen-Transportirung der bereits in Metallsärgen untergebrachten Leichen nach dem Centralfriedhofe; große Fourgons, welche sechs bis acht derartige Särge faßten, brachten sie dahin. Im Laufe der heutigen Nacht wird auch Alles, was als absolut unagnoscirbar erscheint, eingesargt und morgen zur Ruhe bestattet. Welche Leiche in ihrem äußeren Habitus noch irgendwie die Möglichkeit einer Agnoscirung bietet, wird morgen noch nicht bestattet, sondern bleibt bis Dinstag Nachmittags in der Todtenkammer des Central-Friedhofes ausgestellt. Entgegen einer Vormittags erlassenen Verordnung, wurde der Eintritt auch Nachmittags bis zum Hereinbruche der vollen Dunkelheit gestattet. Und richtig, als es schon ganz finster wurde, erkannte ein alter Mann, welcher stundenlang weinend unter den Särgen einherschritt, doch noch die von Rauch und Flammen geschwärzte Leiche seines Sohnes, des Schuhmachers Johann Sykora aus der Josephstadt, Langegasse Nr. 8. Es war die letzte Leiche, deren Identität constatirt worden war. Den Nachmittag über fanden von Privaten veranstaltete Leichenbegängnisse, darunter in solenner Weise jenes des Mitgliedes des Wiener Männergesangsvereins, Herrn Schindler, unter sehr zahlreicher Theilnahme seiner glücklicheren ehemaligen Sangescollegen statt. Der Andrang theilnehmender Freunde, Bekannter, aber auch Neugieriger nach der Spitalgasse und dem Leichenhause war Nachmittags ein enormer, womöglich noch stärker, als an den vorangegangenen Tagen. Abends war es stille in diesen Räumen, nur in den Corridoren erblickte man hier und da Gestalten in den bekannten langen Leinenröcken, die auf Bahren Leichen oder Leichentheile aus dem Hofe hereintrugen. So schnell als möglich damit in den Sarg und diesen verschlossen und gelöthet! Dann und wann öffnet sich das große Gitterthor und ein dicht verschlossener Wagen rollt heraus; er bringt die Opfer der Katastrophe vom Schottenring zur Ruhe.

[Von den Leichenbegängnissen.] Mit der Aushebung des großen Grabes, in welches morgen Vormittag alle die Leichen, die von Angehörigen nicht reclamirt wurden oder nicht agnoscirt werden konnten, gebettet werden, wurde bereits gestern begonnen. Da in demselben auch alle Leichen und menschlichen Ueberreste, die in den nächsten Tagen noch aus dem Schutte des Theaters zu Tage gefördert werden und nicht agnoscirbar sind, zur Ruhe bestattet werden, wird das Grab nach Bedarf verlängert werden. Das gemeinsame Grab befindet sich auf dem Central-Friedhofe in unmittelbarer Nähe der Arcaden in dem linken Theile, in welchem erst im August d. J. mit der Bestattung von Leichen begonnen wurde. In dem Grabe werden die Särge in zwei Reihen so neben einander gestellt, daß die Kopfenden der Särge der zwei Reihen zusammenstoßen.

Auf der christlichen Abtheilung des Central-Friedhofes wurden bis 6 Uhr Abends dreißig Leichen (Vormittags zwölf und Nachmittags achtzehn Leichen) beerdigt. Vormittags wurden unter Anderen der Procurist Johann Pawlik, dessen Frau und Tochter zu Grabe gebracht. Nachmittags fand unter anderen das Leichenbegängniß des Handelsschülers Karl Preißler statt. Der bedauernswerthe Vater des Jünglings wurde ohnmächtig und mußte gelabt werden. Ergreifend war es, als ein College des Verunglückten, ein etwa siebzehnjähriger Mann, an das offene Grab trat und dem Dahingeschiedenen einen Nachruf widmete, in welchem er die Liebe der Collegen zu dem Verstorbenen betonte. Die Ansprache des jugendlichen Redners ergriff alle Anwesenden, welcher seine schlichten, aber warm empfundenen Worte unter Thränen und Schluchzen hervorbrachte. Hierauf wurde das Leichenbegängniß der verunglückten Garderobiere des Ringtheaters, Anna Dominik, vorgenommen. Es blieb kein Auge thränenleer, als die sechs Kinder der Verstorbenen, unter Führung der ältesten Tochter der Garderobiere, eines sechszehnjährigen Mädchens, hinter dem Sarge einherschritten und, als dieser in die Erde gesenkt wurde, in ein convulsivisches Schluchzen und Stöhnen ausbrachen.

[Der nächtliche Zug.] Ein Berichterstatter der „W. A. Z." schreibt: Die Todten demonstriren nicht; ich habe mich soeben selbst davon überzeugt. Kein Einziger von ihnen stieg hervor aus den Grüften oder Gräbern, um laute Einsprache dagegen zu erheben, daß man sie nächtlicherweile aufstöre aus ihrem wohlverdienten Ruhestand; Keiner von ihnen erhob sich, um Rufe des Entsetzens oder der Entrüstung auszustoßen oder in lautes Wehklagen auszubrechen über den Untergang so Vieler, denen sie im Leben einst nahe gestanden; nicht einmal einen Willkommengruß hatten sie für die neuen Ankömmlinge. Sie üben keine Kritik, sie erheben auch keine Opposition dagegen, daß man die Todten der Stadt Wien nicht in öffentlichem Trauerzuge zu ihnen, den Insassen des Central-Friedhofes, hinausführt, sondern im Dunkel der Nacht, gleichwie man Leichen hinausführt, die nicht eines natürlichen Todes, aber auch nicht durch eigene Hand gestorben. Die Todten demonstriren nicht; es ist Alles ruhig auf dem Central-Friedhofe und die Lebenden schlafen; nicht Alle freilich, denn Diejenigen, die heute ihre Angehörigen begraben haben oder sie morgen bestatten werden, schlafen wohl schwerlich, sondern netzen ihr Lager mit heißen Thränen.

Ein eisigkalter Wind streicht über das weite Leichenfeld. Unsere Todten fahren in geschlossenen Wagen hinaus, in den sogenannten Sammelwagen, theils in solchen, welche acht Särge fassen, theils in sogenannten „Einserwagen", in denen nur für einen, höchstens zwei Särge Raum vorhanden ist. Außer dem Kutscher giebt ihnen nur ein Diener der Entreprise oder der „Concordia" das Geleite. Auf dem Central-Friedhofe werden sie von dem städtischen Todtengräber, Herrn Lang, empfangen, welcher die Särge von Trägern in die Leichenkammer bringen läßt. Dort waren um halb 11 Uhr Nachts bereits ungefähr achtzig Särge neben und über einander aufgestapelt, eine schaurige Vereinsversammlung, bei der kein behördliches Organ intervenirt. Moderiger Geruch erfüllt den Raum, intensiver als der Geruch der Carbolsäure, mit welchem dieser Empfangssaal der Todten geschwängert ist.

Auf dem Friedhofe flimmern gespenstisch Lichter über den sonst in tiefes Dunkel gehüllten weiten Plan. Vom Todtengräber geleitet, schreiten wir längs der Arcaden zu jenen Lichtern hin, bei deren Scheine Männer in einem weiten, langen Grabesschachte arbeiten. Das große Massengrab ist auf der einen Seite bereits sechs Fuß tief; bis der Tag anbricht, werden die Schaufeln der Todtengräber für Alle Raum geschaffen haben. Die Männer arbeiten unverdrossen, ungeachtet des schneidig-kalten Windes. Es ist bereits gemeldet worden, daß die Todten in zwei langen Reihen liegen werden, mit den Köpfen aneinanderstoßend. Furchtbar lang dünkt uns diese militärisch gerade Front. . . .

Der Transport der Leichen nach dem Friedhofe hat um 9 Uhr Abends begonnen und dürfte lange bis nach Mitternacht dauern. Ueberschwemmungsschragen wurden herbeigeschafft und werden zur Errichtung von Gerüsten bei dem Grabschacht benützt, auf welche man die Särge stellen wird, um sie dann der Reihe nach in die Tiefe hinabzulassen. Heute haben auf dem Central-Friedhofe bereits 39 Leichenbegängnisse stattgefunden. Wir lesen die Namensverzeichnisse der Begrabenen und finden am Schlusse eines derselben statt eines Namens die Bezeichnung: „Ein Sarg mit Leichentheilen." Ein zweites Verzeichniß registrirt „eine unbekannte Frauensperson".

Wir wollten den städtischen Todtengräber, welcher heute die zweite Nacht wachen muß, nicht länger aufhalten und empfahlen uns von ihm mit einem Händedruck.

[Vom Personal des Theaters.] Von den Mitgliedern des abgebrannten Theaters werden außer Herrn Nötel, dessen Contract vom 1sten December datirt, die Herren Thomas, Devrient und Mauthner und wahrscheinlich auch die Damen Schweighofer und Janusche k vom Burgtheater engagirt werden. Das Engagement der Letztgenannten ist vorläufig nur für die laufende Saison projectirt.

Die Mitglieder des Orchesters hielten gestern Abend eine Versammlung ab, zu welcher auch ein Hauptmann als Delegirter des General-Commandos erschien, um den versammelten Musikern mitzutheilen, daß deren Eintritt in die Musik-Capellen der Infanterie-Regimenter erfolgen könne. Ein großer Theil der Orchester-Mitglieder machte von dieser Begünstigung Gebrauch.

Großbritannien.

A. C. **London,** 10. Decbr. [Die irische Bewegung] fordert mit jedem Tage neue Opfer und die Zahl der Unzufriedenen und Unruhigen wird immer größer. So haben die Pächter des Marquis von Downshire, des Marquis von Drogheda und anderer großer irischer Grundbesitzer in Kildare und Wicklow beschlossen, keinen Pachtzins zu bezahlen, so lange nicht sämmtliche „Verdächtige" auf freien Fuß gesetzt worden. Viele Pächter der Umgegend erhielten den Besuch des „Capitän Moonshine" und seiner Leute, welche Copien des „No Rent"-Manifestes, sowie eine Notiz an die Häuser anschlugen, worin Jedermann, der seinem Gutsherrn den Pachtzins entrichtet, mit dem Tode bedroht wird. Der Marquis von Drogheda wird auf seiner Besitzung in Moore Abbey, Grafschaft Kildare, „boycottirt." Alle auf seinem Gute beschäftigten Arbeiter haben ihn verlassen und obwohl Ersatzarbeiter aus Dublin angekommen sind, will denselben Niemand im Orte Lebensmittel verkaufen. Die Gemahlin des Marquis ist genöthigt, die Hausarbeiten selber zu verrichten und sogar die Kühe zu melken. Ferner haben gegen 600 Pächter der in den Grafschaften Cork und Waterford gelegenen Güter des Herzogs von Devonshire die Bezahlung der Pachtgelder verweigert, weil man ihnen eine Ermäßigung von 20 pCt. nicht bewilligen wollte. Der Gemeinderath von Cork hat den Beschluß gefaßt, die Regierung um die Freilassung Parnell's und der übrigen „Verdächtigen" zu ersuchen. Indessen dauern die Verhaftungen von „Verdächtigen" ununterbrochen fort. Am 9. d. wurde Mr. James O'Connor, der Hilfsredacteur des Landligablattes „United Ireland" in Dublin verhaftet und nach dem Kilmainham-Gefängniß gebracht. Dasselbe Schicksal traf sieben „Verdächtige" in der Nachbarschaft von Castleisland. Die Zahl der bis jetzt verhafteten Irländer beträgt 334, von denen 71 in Naas-Gaol, 63 in Galway, 50 in Kilmainham, 55 in Limerick, 48 in Dundal, 30 in Clonmel und 12 in Armagh untergebracht wurden. Die Behörden in Dublin haben in Erfahrung gebracht, daß daselbst in einem Hause allnächtlich zahlreiche Männer zusammenkommen und sich in der Handhabung von allerlei Waffen üben. Ein Gutsbesitzer aus Münster beklagt sich in einem Briefe in den „Times", daß das Leben der Gutsbesitzer in Irland bereits unerträglich geworden sei und daß nicht einmal der zehnte Theil von den gegenwärtig in Irland vorgehenden Gewaltthätigkeiten und Ungesetzlichkeiten an die Oeffentlichkeit gelange. Am vorigen Sonntag wurde der Gutsbesitzer Considine aus Dark in der Grafschaft Limerick, während er aus der Kirche mit seiner Frau nach Hause zurückkehrte, auf offener Straße von einem Haufen Bauern angegriffen und derart mit Steinen beworfen, daß die beiden Eheleute über und über von Blut überströmt waren und nur Dank der Geschwindigkeit ihrer Pferde ihr Leben retten konnten.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Mainz. [Nachwahl.] Abgegeben 16,968 Stimmen, davon für Phillipps (Fortschr.) 6485, für Bebel (Soc.) 5503, für Eugen Frank (Centr.) 4864 Stimmen. Stichwahl zwischen Phillipps und Bebel erforderlich.

Wien, 12. Decbr. Mit den Aufräumungsarbeiten und der Aufsuchung der Leichen und Leichenreste im Innern des Gebäudes wurde heute fortgefahren. Ganze Leichen wurden heute nicht, dagegen viele Leichenreste aufgelesen. Seitens der Sicherheitsbehörde wird alles aufgeboten, um der aus der Verwesung im Schutt begrabener Leichen den angrenzenden Stadttheilen möglicherweise erwachsenden Gefahr vorzubeugen. Alle noch aufzufindenden Leichen werden direct nach dem Centralfriedhofe gebracht werden. Später verlautet, daß Nachmittags 26 unkenntliche Leichen aufgefunden, welche nach ihrer Desinfection nach dem Centralfriedhofe überführt wurden.

Paris, 12. Dec. Der Senat lehnte das Amendement Fresneau (äußerste Rechte), die Credite für Tunis um 25,000 Francs zu verringern, ab. Kerdrel verlas eine Erklärung der Rechten, welche sich mißbilligend über das Vorgehen der Regierung ausspricht, als dem Geiste constitutioneller Institutionen zuwiderlaufend. Die Rechte werde demungeachtet die Credite bewilligen. Nach Auseinandersetzungen zwischen Gambetta, Kerdrel und Canrobert werden die Credite einstimmig angenommen. — Der Marineminister soll beabsichtigen, 20 Millionen zur Verbesserung der Cherbourger Rhede zu verwenden. — Die gesammte Pariser Presse constituirte ein Comite unter dem Vorsitze von Madame Adam zur Unterstützung der Familien der Opfer des Ringtheaters. Es wurde sofort eine Adresse an den Bürgermeister von Wien gesandt, welche das tiefste Mitgefühl für die Bevölkerung der Stadt Wien ausdrückt.

Haag, 12. Decbr. Die zweite Kammer berieth anläßlich einer Interpellation van Houten's die Eidesfrage und nahm mit 62 gegen 16 Stimmen einen Antrag Schaepman's an zu Gunsten einer Restriction der Eidesleistungen und einer Revision der auf den Eid bezüglichen Gesetzgebung. Die Regierung hatte diesem Antrage zugestimmt.

Bukarest, 12. Decbr. Der Adreßentwurf der Kammer accentuirt noch stärker als der des Senates, daß die Landesvertretung die Regierung bei Vertheidigung der territorialen und souveränen Rechte Rumäniens in der Donaufrage unterstützen werde. Auf Antrag Janescus willigte Bratiano ein, am Mittwoch den vereinigten Kammersectionen Aufklärungen über den Stand der Donaufrage zu geben.

Santander, 12. December. Am Sonntag wurde von der Kanzel gegen die Leiter dreier liberalen Blätter wegen mehrfacher Angriffe auf die Geistlichkeit die Excommunication verlesen. Man befürchtet Conflicte.

Kairo, 12. December. Die Cholera brach bei Eloiels im Lager der egyptischen Pilger am rothen Meere aus.

Washington, 12. December. Der Präsident Arthur zeigte dem Senate die Ernennung Teelinghuysens zum Staatssecretär an.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

(W.T.B.) **Paris,** 12. Dec., Abends. [Boulevard.] 3% Rente 85, 85. Neueste Anleihe 1872 115, 75. Türken 14, 25. Neue Egyptier —, —. Banque ottomane —, —. Italiener 90, 90. Chemins —, —. Oesterr. Goldrente —, —. Ungar. Goldrente —, —. 4proc. ung. Goldrente — —. Spanier exter. 31, 81, do. inter. —, —. Staatsbahn —, —. Lombarden 332, —. 1877er Russen —, —. Türkenloose 58, 25. Türken 1873 —, —. Amortisirbare —. Orient-Aneihe —. Pariser Bank —. Fest.

Frankfurt a. M., 12. Decbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schluß-Course.] Londoner Wechsel 20, 405. Pariser Wechsel 81, —. Wiener Wechsel 171, 90. Hessische Ludwigsbahn 99⅜. Köln-Mind. Prämien-Antk. 129⅜. Reichsanleihe 101⅛. Reichsbank 150½. Darmstädter Bank 170¼. Meininger Bank 103¾. Oesterr.-Ungarische Bank 717, 50. Credit-Actien 315. Wiener Bankverein 122⅞. Silberrente 66⅞. Papierrente 66½. Goldrente 81. 4% Ung. Goldrente 77¾. 1860er Loose 125⅜. 1864er Loose 331, 40. Ung. Staatsloose 239, 50. Ung. Ostbahn-Oblig. II. 93⅝. Böhmische Westbahn 280. Elisabethbahn — —. Nordwestbahn 202. Galizier 268⅞. Franzosen 289½. Lombarden 132¼. Italiener 89½, 1877er Russen 89½. 1880er Russen 73½. II. Orientanleihe 59¼. III. Orientanleihe 59⅞. Central-Pacifik 112. Fest.

Nach Schluß der Börse: Creditactien 314¾. Franzosen 289¼. Galizier 268⅞. Lombarden 133¼.

Hamburg, 12 Decbr., Nachm. [Schluß-Course.] Preuß. 4proc. Consols 100½. Hamburger St.-Pr.-A. —, Silberrente 67⅞. Oest. Goldrente 80¾. Ung. Goldrente 77½. 1860er Loose 125½. Credit-Actien 314¾, Franzosen 723. Lombarden 331½. Ital. Rente 89¼, 1877er Russen 89½, 1880er Russen 72½. II. Orient-Anl. 57¼, III. Orient-Anl. 57¾. Laurahütte 128⅞. Norddeutsche 189½. 5% Amerik. —, Bergisch-Märkische do. 123¼, Berlin-Hamburg do. 314¾, Altona-Kiel do. 195¾. Discont 4¾ %. — Geschäftslos.

Hamburg, 12. Dec., Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig. Roggen loco unverändert, auf Termine ruhig. Weizen pr. December 230, 00 Br., 229, 00 Gd., pr. April-Mai 231, 00 Br., 229, 00 Gd. Roggen pr. December 180, 00 Br., 179, 00 Gd., pr. April-Mai 164, 00 Br., 163, 00 Gd. Hafer u. Gerste unverändert. Rüböl fest, loco 58. —, pr. Mai 59. —. Spiritus ruhig, pr. Decbr. 42½ Br., pr. Jan.-Febr. 42½ Br., pr. Februar-März 42½ Br., pr. April-Mai 42½ Br. Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack. Petroleum ruhig, Standard white loco 7, 30 Br., 7, 20 Gd., pr. Decbr. 7, 20 Gd., pr. Jan.-März 7, 65 Gd. Wetter: Schneeluft.

Posen, 12. Decbr. Spiritus loco 46, 40, pr. December 47, 30, pr. Januar 47, 30, pr. April-Mai 49, 00. Gekündigt — Liter. Unverändert.

Liverpool, 12. Decbr., Vormittags. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Unverändert. Tagesimport 2000 B. amerikanische.

Liverpool, 12. Decbr., Nachmittags. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner ruhig, Surats matt. Middl. amerikanische Januar-Februar-Lieferung $6^{9}/_{16}$, März-Lieferung $6^{21}/_{32}$, Juli-August-Lieferung $6^{27}/_{32}$ D.

(W. T. B.) **Newyork,** 12. Dec., Abends 6 Uhr. [Schluß-Course.] Wechsel auf Berlin 94¼. Wechsel auf London 4, 80. Wechsel auf Paris 5, 24⅜. 5proc. fundirte Anleihe 103. 4proc. fundirte Anleihe 1877 118⅜. Erie-Bahn 45⅜. Central-Pacific-Bahn 115½. Newyork-Centralbahn 138⅜. Chicago-Eisenbahn 140. Baumwolle in Newyork $11^{15}/_{16}$. do. in New-Orleans 11⅜. Raffinirtes Petroleum in Newyork 7⅛. Raff. Petroleum in Philadelphia 7. Rohes Petroleum 6¼. Pipe line Certificats 0, 87. Mehl 5, 25. Rother Winterweizen loco 1, 43, December 1, 41¾, Januar 1, 44, Februar 1, 46¾. Mais (old mixed) 71. Zucker (Fair refining Muscovados) 7⅜. Kaffee Rio 10½. Schmalz (Marke Wilcox) 11½. do. Fairbanks $11^{7}/_{16}$. do. Roth und Brothers $11^{7}/_{16}$. Speck (short clear) 9⅝. Getreidefracht 4.

Pest, 12. Decbr., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco Preise schwach behauptet auf Termine ruhig, pr. Frühjahr 12, 40 Gd., 12, 42

Br. Hafer pr. Frühjahr 8, 25 Gd., 8, 30 Br. Mais pr. Mai-Juni 7, 13 Gd., 7, 15 Br. — Wetter: Trübe.

Paris, 12. Decbr., Nachmittags. [Productenmarkt.] (Schlußbericht.) Weizen behauptet, pr. December 31, 50, per Januar 31, 60, pr. Januar-April 31, 60, pr. März-Juni 31, 60. Roggen ruhig, pr. December 22, 25, pr. März-Juni 22, 25. Mehl, 9 Marques, behauptet, pr. December 66, 10, pr. Januar 66, 30, pr. Januar-April 66, 60, pr. März-Juni 66, 75. Rüböl fest, pr. December 89, 25, pr. Januar 85, 00, pr. Januar-April 83, 00, pr. Mai-August 77, 00. Spiritus matt, pr. Decbr. 61, 00, pr. Januar 61, 25, pr. Januar-April 62, 25, pr. Mai-August 63, 25. — Wetter: Nebel.

Paris, 12. Decbr., Nachmittags. Rohzucker 88° loco ruhig, 56, 50 bis 56, 75. Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kgr. pr. December 65, 00, per Januar 65, 60, per Januar-April 66, 75.

London, 12. Decbr., Nachm. Havannazucker Nr. 12, 25. Flau.

Amsterdam, 12. Decbr., Nachmittags. Bancazinn 66.

Antwerpen, 12. Decbr., Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen still. Roggen flau. Hafer unverändert. Gerste behauptet.

Antwerpen, 12. Decbr., Nachm. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 18⅛ bez., 18¼ Br., per Januar 18½ bez., 18⅝ Br., per Januar-März 18¾ Br., per September-December 20½ Br. Fest.

Bremen, 12. December, Nachmittags. Petroleum ruhig. (Schlußbericht.) Standard white loco 7, 15, per Januar 7, 25, per Februar 7, 35, per März 7, 40, per August-December 8, 20. Alles Brief.

Handel, Industrie ꝛc.

Berlin, 12. Decbr. Coupons. (Course nur für Posten.) Oesterr. Silberr.-Coup. 171,50 bez., do. Eisenb.-Coup. 171,50 bez., do. Papier in Wien zahlb. min. 30 Pf. k. Wien, Amerik. Gold-Doll.-Bonds 4,195 bez., do. Eisenb.-Prior. 4,195 bez., do. Papier-Dollar 4,195 bez., 6% New-York-City 4,195 bez. per 1/1. 82 fäll. —, Russ. Centr.-Bod. min. — Pf. Paris, do. Papier u. verl. min. 60 Pf. k. Pet., Poln. Papier und verl. min. 60 Pf. Warschau, Russ. Zoll 20,60—61 bez., 22er Russen —, Große Russische Staatsbahn —,—, Russ. Boden-Credit —,—, Warschau-Wiener Com. —,—, Warschau-Terespol —,—, 3% u. 5% Lombarden min. — Paris, Diverse in Paris zahlbar min. — Pf. Paris, Holländische min. — Pf. Amsterdam, Schweizer min. — Pf. Paris, Belgische min. — Pf. Brüssel, Berl. Lstrl.-Oblig. 20,36 bez.

Berlin-Görlitzer Eisenbahn.

Die Einnahmen pro Monat Novbr. 1881 betragen (provisorisch ermittelt):

1) aus dem Personen-Verkehr	92,373 Mark,
2) aus dem Güter- und Vieh-Verkehr	390,053 „
3) Extraordinaria	27,921 „
Summa pro Novbr.	510,347 Mark.
Die Einnahme pro Novbr. 1880 beträgt (definitiv festgestellt)	560,425 Mark,
mithin pro 1881 weniger	50,078 Mark.
Einnahme bis Ende Novbr. 1881	5,494,012 Mark,
„ „ „ „ 1880	5,562,008 „
mithin pro 1881 weniger	67,996 Mark.

Pro Januar bis Juni cr. haben die definitiv festgestellten Einnahmen gegen die provisorischen (publicirten) Einnahmen ein Plus von 100,230 Mk. ergeben, welches der vorangegebenen Mehr-Einnahme von 102,722 Mk. hinzutritt, resp. der Minder-Einnahme von 67,996 Mk. gegenüber zu stellen ist.

Budapest, 10. Decbr. [Waarenbericht der Ungarischen Allgemeinen Creditbank.] Die heute ablaufende Woche brachte uns kurzen Schneefall, den Saaten aber noch nicht genügenden Schutz gegen die schädlichen Einflüsse der Witterung, und man verlangt für dieselben bereits allgemein eine starke Schneedecke. Auf unserem Markte war bei fester Stimmung ruhiges Geschäft; in effectivem Weizen wurden größere Quantitäten umgesetzt, weil sich die Mühlen zur theilweisen Complettirung ihrer auf ein Minimum zusammengeschmolzenen Lagervorräthe veranlaßt sahen. Die Weizenbesitzer zogen daraus entsprechenden Nutzen, indem sie bei schwachem Ausgebote ihre Forderungen erhöhten, und thatsächlich auch eine Steigerung der Preise um 25—30 Kr. per 100 Kilo durchsetzten. Der Umsatz betrug ca. 75,000 Mctr., und man bezahlte zuletzt für 77/78 Kilo Theißweizen 12,85 bis 13 Fl. 75/76 Kilo Oberländer 11,75—80 Fl., 77/78 Kilo Pester Boden 12,25 bis 40 Fl., 73/74 Kilo Bacskaer 19,95 bis 12,10 Fl. Frühjahrsweizen wurde entsprechend dem besseren Effectivgeschäfte und höheren Auslandscoursen von 12,35 bis 12,50 Fl. bezahlt, um sich dann in Folge verstärkten Ausgebotes seitens der Speculation wieder auf 12,40 Fl. zu drücken und Fl. 12,35 zu schließen. — Herbstweizen per 1882 à 10,90 Fl. gemacht, blieb 10,85 Fl. Geld und 10,90 Fl. Waare. — Roggen etwas besser zugeführt, wurde um einige Kreuzer billiger erlassen und in gewöhnlicher Qualität à 8,70—85 Fl., in feiner à 9 bis 9,05 Fl. bezahlt. — Gerste flau, Futterwaare à 7 bis 7¼ Fl., Malzwaare à 7¾—8¼ Fl., Brauwaare à 9—9¼ Fl. mäßig gehandelt. — Hafer bei schwachem Geschäfte in effectiver Waare preishaltend. Frühjahrshafer war zur Speculation gefragter und à 8 Fl. 25—27 Kr. ab Raab verkäuflich, — Mais effectiv mitunter 5 Kr. besser bezahlt, fand per Mai-Juni vorübergehend bis 7 19/20 Fl. Käufer, und ermäßigte sich auf 7 Fl. 10 Kreuzer, um 7 71/2 13 Fl. notirt zu schließen. — Oelsaaten erfreuten sich guter Frage, doch die Umsätze waren in Folge Zurückhaltung der Geber kein. Die Preise sind fest behauptet; es notirt Effect. Kohlreps 14⅜—½ Fl., Rübsen 13¼—½ Fl.. Kohlreps pro August-September 13⅜ bis 13½ Fl. erste Kosten.

** **Breslau**, 12. December. [Submission auf Achsen, Räder und Federn.] Die Lieferung einer großen Anzahl Wagenbestandtheile, in 12 Loose eingetheilt, stand bei der Königlichen Eisenbahn-Direction zu Magdeburg zur Submission und zwar Loos 1) 110 Stück Wagenachsen aus Flußstahl mit Speichenrädern, 2) und 3) je 175 Stück desgleichen, 4) 100 Stück Flußstahlachsen mit Gußstahlscheibenrädern, 5) 235 Stück Tragfedern für Personenwagen, 6) und 7) je 550 Stück Tragfedern für Güterwagen, 8) 200 Stück desgleichen, 9) 330 Stück Special-Federn für Buffer, 10) 1100 Stück dergleichen, 11) 160 Stück Specialfedern zu Zugapparaten, 12) 275 Stück dergleichen. Es offerirten pro Stück frei Versandtstation der betreffenden Werke: Vereinigte Königs- und Laurahütte ad 2 zu 378 M.; Phönix, Actien-Gesellschaft in Laar bei Ruhrort, ad 1, 2 und 3 zu 338 M.; Union, Actien-Gesellschaft in Dortmund, ad 2 zu 342 M., ad 3 zu 336 M.; Rheinische Stahlwerke, Actien-Gesellschaft in Ruhrort ad 3 zu 339,40 M.; Englerth u. Cünzer in Eschweiler ad 2 zu 339 M.; Hörder Bergwerk- und Hütten-Verein ad 1 zu 338 M., ad 2 zu 341,50 M.; Gebrüder v. d. Zypen in Deutz ad 1—3 zu 343 M.; Friedrich Krupp in Essen ad 1 zu 340 M., ad 2 337,50 M., ad 3 zu 340 M., ad 4 zu 316 M., ad 5 zu 30,37 M., ad 6—8 zu 14,65 M., ad 9 und 10 zu 5,80 M., ad 11 und 10 zu 4,10 M.; Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation ad 1—3 zu 341,80 M., ad 4 zu 321 M., ad 5 zu 28,60 M., ad 6—8 zu 12,80 M., ad 9—10 zu 5,05 M., ad 11 und 12 zu 3,75 M., Hagener Gußstahlwerke ad 5 zu 38,50 M., ad 6—8 zu 15,40 M., ad 9 und 10 zu 5,70 M., ad 11 und 12 zu 4,25 M.; Sächsische Gußstahlfabrik Döhlen ad 5 zu 32 M., ad 6—8 zu 15,50 M., ad 9 und 10 zu 5,40 M., ad 11 und 12 zu 3,60 M. frei Potschappel.

\# **Breslau**, 13. Decbr., 9½ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen schleppend, bei mäßigem Angebot Preise unverändert.

Weizen, nur feine Qualitäten behauptet, per 100 Kilogr. schlesischer weißer 21,00 bis 22,30—22,80 Mark, gelber 20,80—21,80 bis 22,30 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in matter Stimmung, per 100 Kilogr. 16,70 bis 17,10 - 17,40 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 13,80—14,80 M., weiße 16,50 bis 17,00 Mark.

Hafer in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. 13,20—14,00—14,30 bis 14,70 Mark.

Mais schwach gefragt, per 100 Kilogr. 14,80—15,20—15,60 Mark.

Erbsen in matter Stimmung, per 100 Kilogr. 17,00—18,00—19,50 M., Victoria- 21,50—22,50—23,50 Mark.

Bohnen, ohne Frage, per 100 Kilogr. 18,50—19,50—20,00 Mark.

Lupinen nur trockene Qualitäten beachtet, per 100 Kilogr. gelbe 12,50 bis 13,20—14,80 Mark, blaue 12,30—13,00—14,50 Mark.

Wicken in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. 14,00—14,50—15,70 Mark.

Oelsaaten ohne Aenderung.

Schlaglein ohne Aenderung.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pf.

Schlag-Leinsaat	26	—	24	—	22	—
Winterraps	26	50	26	20	25	50
Winterrübsen	25	75	25	—	24	00
Sommerrübsen	24	75	24	25	23	25
Leindotter	23	75	22	75	22	25

Rapskuchen sehr fest, per 50 Kilogr. 7,70—7,90 Mark, fremde 7,50—7,60 Mark.

Leinkuchen unverändert, per 50 Kilogr. 9,60—9,80 Mark, fremde 8,80—9,50 Mark.

Kleesamen mehr Kauflust, rother feine Qualitäten gut verkäuflich, per 50 Kilogr. 42—45—51—55 Mark, — weißer sehr fest, 45—55—62—70 Mark, hochfeiner über Notiz.

Tannenklee ohne Aenderung, per 50 Kilogr. 42—48—55 Mark.

Thymothee ohne Aenderung, per 50 Kilogr. 30—31—33 Mark.

Mehl in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. Weizen fein 31,50—32,25 Mark, Roggen Hausbacken 25,75—26,25 Mark. Roggen-Futtermehl 11,25 bis 12,00 Mark, Weizenkleie 10,20—10,70 Mark.

Heu 3,80—4,20 Mark per 50 Kilogr.

Roggenstroh, 34,00—36,00 Mark per Schock à 600 Kilogr.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Dec. 12., 13.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 5°,0	+ 0°,6	— 2°,4
Luftdruck bei 0° (mm)	749''',4	752''',1	756''',2
Dunstdruck (mm)	4,9	4,2	3,5
Dunstsättigung (pCt.)	75	89	92
Wind	SO. 1.	O. 1.	SO. 1.
Wetter	heiter.	bewölkt.	bedeckt.

Wasserstand. Breslau, 13. Dec. O.-P. 4 M. 84 Cm. U.-P. — M. — Cm.
12. Dec. O.-P. 4 M. 86 Cm. U.-P. — M. — Cm.

Courszettel der Berliner Börse vom 12. December 1881.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 12.	vom 10.
Dukaten	— —	9,70 bzB
Sovereigns	20,37 G	— —
20 Frcs.-Stücke	16,21 bz	16,18 G
Imperials	16,67 G	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,47 bz	— —
Oesterr. Noten 100 Fl.	172,20 bz	172,15 bz
Russ. Noten 100 R.	214,85 bz	214,45 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 12.	vom 10.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	101,00 bz	101,00 bz
Preuss. cons. Staats-Anleihe	4½	1/4 1/10	105,40 bzG	105,60 B
dto. dto.	4	1/1 1/7	100,90 bzG	101,90 bz
dto. Staats-Anleihe	4	vsch.	100,60 G	100,60 bz
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	99,00 bz	99,00 bz
Berl. Stadt-Oblig. 1876 u. 78	4½	vsch.	102,20 bz	102,40 bz
dto. dto. diverse	4½	vsch	99,75 G	99,75 G
dto. dto. dto.	4	vsch.	100,20 bzG	100,20 bz
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	100,60 G	100,60 B
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	100,10 bzG	100,20 bz
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	100,00 bzG	100,10 B
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	100,90 G	101,00 G
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	89,50 G	89,50 B
Sächsische Staats-Rente	3	vsch.	79,90 bzB	79,80 G

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

D. Grundcr.-Bank III.rz.110	5	1/1 1/7	108,75 B	108,60 G
dto. dto. IV.rz.110	4½	1/1 1/7	104,30 bzG	104,50 ebzG
dto. dto. V.rz.100	4	1/1 1/7	96,10 bz	96,00 bzG
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	103,70 G	103,70 bzG
dto.	4½	1/4 1/10	101,75 bz	101,50 bz
dto.	4	1/1 1/7	99,30 bz	99,30 bz
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	101,00 G	101,00 G
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Anth.	5	1/4 1/10	100,20 bz	100,10 G
dto. dto. Pfbr.	5	1/1 1/7	100,10 bz	100,00 G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	108,00 B	107,60 G
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	104,50 bz	104,00 G
dto. III. u. V. u. VI.	5	1/1 1/7	100,25 G	100,50 B
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	100,30 bzG	100,60 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	109,75 bz	110,00 G
dto. dto. III. rz. 1882	5	vsch.	102,75 G	102,90 bz
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	104,40 bz	104,50 bz
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	106,40 G	106,60 bz
dto. dto. rückz. 100	4	1/1 1/7	96,80 B	96,70 bz
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	115,00 B	115,00 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	107,70 G	107,90 bz
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	105,20 bz	105,20 bzG
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	105,25 bzG	104,50 bzG
dto. dto. II. rz. 100	5	1/1 1/7	100,10 G	100,00 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	105,25 bzG	105,50 bzG
dto. dto. VII. rz. 100	4½	1/1 1/7	101,00 bzG	101,25 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	1/4 1/10	101,25 bz	101,25 bz
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,10 bzG	103,10 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	105,75 bzB	105,80 bz
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	98,30 bzG	98,30 G

Ausländische Fonds.

Italienische Rente	5	1/1 1/7	89,90 bz	89,25 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	81,00 bz	81,10 bzG
dto. Papierrente	4 1/5	1/2 1/8	66,40 G	66,40 bz
dto. Silberrente	4 1/5	1/1 1/7	66,90 bz	66,90 bz
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	64,75 bz	64,90 bz
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	57,10 ebzG	57,10 bz
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	102,70 bzG	102,50 bz
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	95,40 bz	95,75 bz
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	88,80 bz	— —
dto. dto. v. 1875	4½	1/4 1/10	80,20 B	80,25 bz
Russ. Anl. v. 1877 (L.St.500)	5	1/1 1/7	91,60à70 bz	91,60à70 bz
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	73,60 bz	73,50 bz
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	60,20 bz	59,90 bzG
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	59,40à30 bz	59,10à20 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	60,00 bz	59,90 bzG
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	79,60 bz	79,50 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	86,00 G	86,00 G
dto. Bodenkr.-Pf.	5	1/1 1/7	84,60 bz	84,40 B
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	76,60 bz	76,90 bzB
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	101,75 G	102,10 bz
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	fr.	—	14,10 bz	14,00 ebzB
Ungar. Goldrente	6	1/1 1/7	102,70 bz	102,70 bz
dto. dto.	4	1/1 1/7	77,75 bzB	77,75 bzB
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	93,00 bz	93,00 bzB
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	77,50 bz	77,50 bz
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	96,00 B	95,90 bz

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 12.	vom 10.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	134,75 B	134,40 B
Badische 35 Fl.-Loose	—	—	221,25 G	220,00 G
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	135,50 B	135,50 B
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	101,10 G	101,50 B
Cöln.-Mindener Präm.-A.-S	3½	1/4 1/10	129,00 G	129,20 bz
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	125,10 G	125,10 G
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	51,30 B	51,40 B
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	5	1/1 1/7	120,90 B	120,50 bzG
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	118,75 bzG	118,50 bz
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	190,50 B	190,00 B
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	306,30 bz	306,00 bzG
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	180,50 bz	179,75 G
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	119,00 G	119,25 G
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	27,30 bz	27,50 B
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	348,50 bzG	348,50 bzG
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	124,90 bz	— —
dto. dto. v. 1864	—	—	331,75 bz	330,10 bzG
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	149,25 G	149,25 G
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	1/4	144,10 G	144,70 bz
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	95,60 bzG	95,50 B
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	147,90 bz	147,85 B
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	144,40 bz	144,26 bzB
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	45,60 bzG	43,50 bzG
Ungarische Loose	—	—	237,75 bz	238,10 bzG

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsen-Zinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1879	Div. 1880	Zins-Term	Cours vom 12.	vom 10.
Aachen-Mastricht	¾	¾	1/1	46,60 bzG	47,25 bz
Altona-Kiel	8	8 2/3	1/1	196,00 bzG	195,75 bz
Bergisch-Märkische	4¼	5 1/6	1/1	123,50 bzB	123,50 bz
Berlin-Anhalter	5	6	1/1 1/7	143,00 bzB	142,50 bzG
dto. Dresdener	0	0	1/4	15,80 bz	16,40 bz
dto. Görlitzer	0	0	1/1	30,75 bz	30,75 G
dto. Hamburger	12½	14¼	1/1	314,25 bz	315,30 bzG
Bresl.-Schw.-Freib.	4¾	4¾	1/1	98,50 bz	98,10 bz
Dortmund-Gronau	1 3/20	1 1/8	1/1	53,75 bzG	53,75 bzG
Halle-Sorau-Guben	0	0	1/1	18,00 bz	18,40 B
Ldwgsh.-Bxbch 9%*	9	9	1/1 1/7	206,70 bzG	206,60 bz
Märkisch-Posener	0	0	1/1	32,00 G	32,10 bzG
Mainz-Ludwigshaf.	4	4	1/1 1/7	99,50 bz	99,50 bzG
Marienb.-Mlawka	½	¼	1/1	76,75 bzB	78,75 bzG
Meckl. Friedr.-Fr.	7	7 4/5	1/1	160,75 bz	160,75 bz
Obschl. A. C D. E. 3½	9 3/5	10 4/5	1/1 1/7	247,40 bz	247,20 bz
Obschl. Lit. B. 3½%*	9 3/5	10 4/5	1/1 1/7	197,50 bz	198,00 bzG
Oels-Gnesen	0	0	1/1	11,50 ebzG	11,50 bzG
Ostpreuss. Südbahn	0	0	1/1	58,75 bz	60,25 bzG
Posen-Kreuzburger	0	0	1/1	15,75 bzG	16,00 bzB
Rechte-Oder-Uferb.	7 3/10	7 11/12	1/1	170,25 bz	170,10 bz
Rhein-Nahe-Bahn	0	0	1/4	14,80 bzG	14,75 bz
Starg.-Posen 4½%*	4½	4½	1/1 1/7	102,75 bzG	102,90 bz
Thüringer	8½	9½	1/1	214,40 ebzG	214,75 bz
dto. Lit. B.*	4	4	1/1	100,30 bz	100,30 bz
dto. Lit. C. 4½%*	4½	4½	1/1	110,90 bz	110,90 bzB
Weim.-Geraer 4½%*	4½	4½	1/1	50,10 bz	50,90 bz

Verstaatlichte Eisenbahnen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 12.	vom 10.
Berl.-Stettin St.-Actien abg.	4¾	1/1 1/7	116,80 bz	116,80 bz
Magdeb.-Halberst. Stamm-Pr. Lit. B. do. abg.	3½	1/1 1/7	— —	— —
do. Lit. C. abg.	5	1/1 1/7	125,40 bzG	125,40 bzG
Niederschl.-Märk. St.-Act.	4	1/1 1/7	100,50 ebzB	100,50 B
Rheinische St.-Act. abg.	6½	1/1 1/7	162,50 B	162,40 bzG
do. Lit. B. (gar.) St.-Act. abg.	4	1/4 1/10	100,20 bz	100,25 bzB

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 12.	vom 10.
Berlin-Dresden 5%	0	0	1/4	44,50 bzG	44,90 bzG
Berlin-Görlitzer 5%	3 1/3	3 1/3	1/1	95,50 bzG	95,80 bzG
Breslau-Warsch. 5%	0	1½	1/1	50,50 bzB	50,30 bz
Halle-Sor.-Gub. 5%	3½	5	1/1	79,90 bz	79,50 bzG
Märkisch-Posen 5%	5	5	1/1	114,25 G	114,25 bzG
Münst.-Enschede 5%	0	0	1/4	20,50 B	20,50 B
Nordhausen-Erf. 5%	5	5	1/1	96,00 G	95,80 bz
Oberlaus. (Klf. F) 5%	0	0	1/1	51,20 bzG	51,00 bzG
Oels-Gnesen 5%	0	0	1/1	48,40 bzG	48,75 bzG
Ostpr. Südbahn 5%	5	2½	1/1	94,60 bzG	95,00 bzG
Pos.-Kreuzburg 5%	2¾	2¾	1/1	69,25 bzG	69,25 bzG
Recht.-Od.-Uferb. 5%	7 3/10	7 11/12	1/1	167,00 bz	166,30 bzG
Saalbahn 5%	0	0	1/1	68,80 bz	68,90 bz
Weimar-Gera 5%	0	0	1/1	33,00 bzG	32,50 ebzG

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Böhm. Westb. 5%*	6	7	1/1 1/7	139,80 bz	139,75 bz
Dux-Bodenbach	0	4	1/1	145,00 bzG	146,80 bz
Elisab.-Westb. 5%*	5	5	1/1 1/7	94,10 bzG	93,70 bzG
Franz-Josephb. 5%	5	5	1/1 1/7	84,40 bz	84,50 bzG
Galiz. Carl-Ludw.-B.	7,738	7,738	1/1 1/7	134,90 bz	134,90 bz
Gotthardb. (90% E.)	(6)	(6)	1/1	76,75 bzG	76,30 bz
Kaschau-Oderberg	4	4	1/1 1/7	64,00 bzG	63,40 bzG
Krpr.-Rudolfb. 5%*	5	4½	1/1 1/7	75,00 bzG	74,80 bzG
Oest.-Franz. Staatsb.	6	6	1/1 1/7	— —	— —
Oest. Nordwestb. 5%	4	4 1/5	1/1 1/7	404,50 bz	406,00 bz
dto. (Elbth.) Lit. B.	2½	5	1/1	454,50 bz	452,00 bz
Reichb.-Pard. 4½%	4	4	1/1 1/7	70,90 bz	71,25 bzG
Rum. Staatsb. 3 1/3%	3 3/5	3 1/3	1/1	62,00 G	62,25 bz
Russ. Staatsb. 5%*	7,385	7,34	1/1 1/7	133,10 bz	133,75 bz
Russ. Südwestb. 5%*	5	5	1/1 1/7	64,20 bz	64,10 bz
Südöst. Staatsb. (Lb.)	0	0	1/5 1/11	264,00 bz	— —
Wsch.-Wien (M.p.St.)	11 2/3	10	1/1	245,75 bz	245,50 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 12.	vom 10.
Aachen-Mastricht I.	4½	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Berg.-Märk. III. (3¼% gr.)	3½	1/1 1/7	93,50 bzG	93,50 B
dto. VI.	4½	1/1 1/7	104,00 B	103,60 G
dto. IX.	5	1/1 1/7	105,70 bzG	104,00 B
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/10	104,50 B	104,00 B
dto. Görlitz con.	4½	1/1 1/7	102,30 G	— —
dto. dto. Lit. B.	4½	1/1 1/7	102,30 G	102,30 bzB
dto. dto. Lit. C.	4½	1/4 1/10	102,30 G	102,30 bzB
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4½	1/1 1/7	102,70 bz	— —
dto. Lit. E.	4½	1/1 1/7	102,70 bz	102,50 G
dto. Lit. F.	4½	1/1 1/7	102,70 bz	— —
dto. Lit. G.	4½	1/1 1/7	102,70 bz	102,50 G
dto. Lit. H.	4½	1/4 1/10	102,70 bz	102,60 G
dto. Lit. I.	4½	1/4 1/10	102,70 bz	102,60 G
dto. Lit. K.	4½	1/1 1/7	102,70 bz	102,60 G
dto. de 1876	5	1/4 1/10	105,80 bzG	106,00 bz
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	104,50 G
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	1/4 1/10	100,50 B	100,50 B
dto. dto. VI.	4½	1/4 1/10	103,50 bzG	103,50 bzG
Halle-Sorau-Guben gr. A. B.	4½	1/4 1/10	103,80 bz	103,30 G
Märk.-Posener conv.	4½	1/1 1/7	— —	102,25 G
Magd.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	104,60 B	104,60 bzB
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	100,50 B	100,30 G
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	100,10 G	100,20 bz
dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7		
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	100,50 bzB	100,40 bz
dto. III.	4	1/1 1/7	— —	100,10 G
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	99,80 B	100,00 G
dto. (gar.) E.	3½	1/4 1/10	93,75 G	93,75 G
dto. (3½% gr.) F.	4½	1/4 1/10	— —	103,00 G
dto. dto. G.	4½	1/1 1/7	103,25 G	103,25 G
dto. (4% gar.) H.	4½	1/1 1/7	103,40 B	103,50 G
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. 1874	4½	1/1 1/7	104,00 G	104,00 G
dto. Em. v. 1879	4½	1/1 1/7	106,00 G	106,00 G
dto. dto. 1880	4½	1/1 1/7	103,80 G	— —
dto. Brieg-Neisse	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	— —	91,30 G
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. II. III.	4½	1/4 1/10	— —	— —
Oels-Gnesen	4½	1/4 1/10	— —	102,25 bzG
Posen-Kreuzburg	5	1/1 1/7	103,75 bz	103,75 G
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4½	1/1 1/7	103,40 bz	103,20 bz
Rheinische III. v. 58 u. 60	4½	1/1 1/7	— —	102,90 G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

* bedeutet: Vom Staate garantirt.

Gotthard I. u. II.	5	1/1 1/7	100,10 G	100,20 B
Rumän. Coup.-Obl.	6	1/6 1/12	100,00 G	100,00 G
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	87,10 G	87,10 G
Dux-Prag I.	fr.	—	76,90 bzG	76,40 bzG
Elisab.-Westbahn 73*	5	1/4 1/10	88,10 bzG	88,20 G
Galiz. Carl-Ludwigbahn*	5	1/1 1/7	94,90 bzG	94,80 G
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	81,90 G	81,60 bzG
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	99,75 B	98,75 bzB
Kronprinz Rudolf*	5	1/4 1/10	85,70 ebzG	85,70 ebzB
Lemberg-Czernowitz I.*	5	1/5 1/11	81,10 G	81,20 G
dto. II.*	5	1/5 1/11	85,70 G	85,70 G
dto. III.*	5	1/5 1/11	81,80 G	81,70 G
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	51,40 bz	51,75 bzG
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	376,75 bzG	378,00 bzG
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	367,00 bz	366,75 B
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	88,25 bzB	88,20 G
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	87,40 B	87,30 G
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	84,50 G	84,60 G
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	281,20 G	280,50 G
dto. dto. Oblig.*	5	1/1 1/7	100,80 B	100,75 G
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	79,10 bzG	79,25 bzB
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	78,25 bz	78,50 bzB
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	93,75 bzG	93,90 bz
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	96,25 bzG	96,50 G
Moskau-Rjäsan*	5	1/2 1/8	102,75 G	102,75 bz
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	98,00 B	97,90 bz
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	102,80 bz	103,30 bzG
dto. III.	5	1/1 1/7	102,25 bz	102,40 bz
dto. IV.	5	1/1 1/7	102,10 bz	102,20 bzB
dto. V.	5	1/1 1/7	101,80 G	102,20 B
dto. VI.	5	1/1 1/7	101,80 bz	102,20 B

Bank-Actien.

Börsenzinsen 4%. Reichsbank 4½%.	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 12.	vom 10.
Aachener Disc.	5	6	1/1	95,60 bzG	97,00 bz
Berliner Kassenver.	8 9/10	9 9/10	1/1	208,75 bzG	208,25 G
dto. Handelsges.	5	5½	1/1	123,00 bzG	123,25 bzG
Bresl. Discontobank	5½	6	1/1	100,90 bz	100,60 bzG
dto. Wechslerbank	6	6 2/3	1/1	110,75 G	110,25 ebzG
Darmstädter Bank	9½	9½	1/1	170,70 bz	170,00 bzG
Dessauer Credit	3	4 2/3	1/1	97,50 B	97,50 G
Deutsche Bank	9	10	1/1	164,90 bz	164,80 bz
dto. Genossensch.	7	7¾	1/1	134,40 G	134,40 bzG
dto. Hypothek. 60%	6	5¼	1/1	90,75 B	90,60 G
Disconto-Command.	10	10	1/1	226,00 bzB	225,10 bz
Dresdener Bank	9	9	1/1	141,30 bzB	141,60 bzB
Effekt.-Maklerb. 50%	—	—	20/5	150,00 bzG	150,00 bzG
Goth. Grundcr.-Bank	5	5½	1/1	96,50 B	95,50 G

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 12.	vom 10.
Hannoversche Bank	4½	5½	1/1	108,30 G	108,50 G
Leipziger Credit	10	9	1/1	163,50 ebzB	162,70 G
dto. Disconto	6	8	1/1	118,00 ebzB	117,70 bzG
Luxemburger Bank	10	8½	1/1	143,90 bz	143,75 bzG
Magdeb. Priv.-Bank	5 1/5	5 4/5	1/1	117,25 bz	117,25 bz
Meining. Cred.-Bank	0	5	1/1	104,00 bzG	103,50 ebzG
Nationalb. f. D. 50%	—	—	15/3	112,50 bzG	112,50 bzG
Niederlausitz. Bank	6	6	1/1	98,00 G	98,00 G
Norddeutsche Bank	10	10	1/1	190,75 G	191,50 B
dto. Grundcr.-B.	0	0	1/1	49,10 bzG	49,50 B
Oberlausitzer Bank	4 2/3	5 5/6	1/1	98,50 B	98,50 bzB
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	44,00 G	46,00 bz
Pos. Provinz.-Bank	7	7½	1/1	127,00 G	127,00 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	0	6 1/8	1/1	113,25 bzG	113,25 bzG
dto. Centr.-Bod. 40%	9½	8½	1/1	124,75 G	124,80 bzG
dto. Hyp.-V.-A. 25%	2	2½	1/1	87,50 G	87,50 G
dto. Hyp. Spielh.	0	4½	1/1	94,00 bzG	94,60 bzG
dto. Immob.-A. 60%	—	7 1/3	1/1	115,25 bzG	114,60 G
Prod.-Handelsbank	4 1/3	4½	1/1	76,00 bzG	75,75 G
Reichsbank 4½%	5	6	1/1 1/7	150,25 G	150,50 bzG
Sächsische Bank	6	6 1/8	1/1	126,25 bzG	127,00 bzB
Schles. Bankverein	6	6	1/1	113,75 G	114,00 B
Spritbank Wrede	2 2/3	2¾	1/1	69,25 bzG	69,00 bzG
Weimarische Bank	5	5	1/1	98,00 bzG	97,75 G

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1879/80 und 1880/81.) c. = convertirte.
Börsenzinsen 4%. Ausnahmen überall speciell angegeben.

Berl. grosse Pferdeb.	7½	9	1/1	181,00 bzG	181,75 bzG
Bismarckhütte	12	5	1/7	100,60 G	101,25 G
Bresl. Br. (Wiesner)	0	0	1/10	20,00 bzB	20,00 B
dto. Oelfabrik	7½	5½	1/6	75,00 ebzB	75,25 bz
dto. Strassenb.	6¼	5½	1/1	116,00 G	— —
dto. W. F. Linke	3 1/8	6 2/3	1/1	96,00 B	95,75 bz
Deutsche Baug. 70%	2	5/7	1/1	57,00 bzB	57,25 bz
Donnersmarckhütte	1½	2	1/1	62,40 bzB	62,50 bzB
Dortmunder Union	0	—	1/7	16,50 bzG	16,50 G
dto. St.-Pr. ult.	—	—	—	— —	— —
Egells Maschin.-Ges.	0	0	1/1	24,90 bzG	24,50 bz
Erdmannsd. Spinn.	0	0	1/1	— —	— —
Görlitz. Eisenb.-Bed.	3	5	1/7	99,00 bzG	99,00 bzB
Hoffmann Waggonf.	2	2	1/1	80,00 B	80,00 bzB
Kramsta, Schles. L.	6	5 1/6	1/9	95,00 ebzB	94,90 G
Lauchhammer conv.	0	0	1/7	39,50 G	40,00 bzG
Laurahütte	6½	4	1/7	128,75 bz	129,60 bz
Marienhütte b. K.	4	0	1/4	59,90 bz	61,00 bzG
Oberschl. Eisb.-Bed.	0	0	1/1	45,30 bzG	45,25 bzG
Oelheim. Petrol. 50%	—	—	1/7	106,00 bz	107,00 bzB
Oppelner Cement	4¼	4	1/9	62,00 bzB	61,25 bzB
Posener Sprit-A.-G.	3	3	1/7	57,50 bz	57,50 G
Redenhütte, conv.	8	2	1/7	110,00 B	110,00 bz
Schles. Gas-A.-G.	7	7	1/1	94,40 B	94,40 bzB
dto. Kohlenwerk	—	7	1/7	114,75 ebzG	114,30 G
dto. Portl.-Cem.	4	6½	1/1	78,50 bzG	78,10 G
dto. Porzellan	2	0	1/1	20,00 G	20,00 G
dto. Zinkh.-A.-G.	5½	5½	1/1	99,50 bzG	99,10 bzG
dto. 4½% St.-Pr.	5½	5½	1/1	106,25 G	105,50 G
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	71,75 B	72,00 bzG
Vorwärtshütte	0	0	1/1	39,75 bzG	39,00 G
Schl. Feuerv.-G. 20%	22	17	—	960,00 G	960,00 G
Obligationen.		**Rückzahlb.**			
Donnersmarckh. 5%	—	100	1/1 1/7	99,50 B	99,50 B
Egells Masch.-G. 6%	—	100	1/4 1/10	— —	97,00 B
Krupp abg. 5%	—	110	1/4 1/10	109,75 G	110,00 bzG
Redenhütte 6%	—	115	vrsch.	105,50 B	106,20 B
Russ. Maschinen 6%	—	100	1/1 1/7	— —	— —
Schles. Zinkh. 5%	—	105	1/2 1/8	106,00 G	106,00 G

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 12.	vom 10.
Amsterdam 100 Fl. . . . 8 T.	4	— —	168,35 bz
dto. 100 Fl. . . . 2 M.	4	— —	167,30 bz
London 1 L. Strl. . . . 8 T.	5	— —	20,41 bz
dto. 1 L. Strl. . . . 3 M.	5	— —	20,22 bz
Paris 100 Frcs. . . . 8 T.	5	— —	80,90 bz
Wien österr. W. 100 Fl. . . 8 T.	4	171,80 bz	171,90 bz
dto. dto. 100 Fl. . . 2 M.	4	171,00 bz	171,00 bz
Warschau 100 S.-R. . . . 8 T.	6	214,30 bz	213,95 bz

Reichs-Bank 5%. Lombard 6%. Privat-Discont 4¾%.

Ultimo-Course.

	Per December	Per Januar
Darmst. Bank	170,50 à 70,75 bz	— —
Deutsche Bank	165,20 à 40 à 65,25 bz	— —
Discont.-Commandit	226,75 à 26 à 26,40 bz	— —
Laurahütte	129,90 à 29,10 bz	— —
Oberschlesische	247,60 à 25 à 50 à 30 bz	— —
Rechte Oder-Ufer	170,75 à 25 à 75 bz	— —
Oesterr. Credit	634,00 à 32,50 bz	— —
Ungar. Credit	— —	— —
Franzosen	581 à 79 50 à 80,50 bz	— —
Lombarden	264,50 à 4 à 4,50 bz	— —
Russische Noten	215 à 14,75 à 215 bz	215,25 bz

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein. — Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.